



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

4. Betrachtung. Wiederholung der vorigen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

dem Sachen erschaffen: dan dieselbe die Begierd des Menschen nie erfättigen können. Zu dem so seynd gemelte Sachen so wohl under den Händen der Bösen als der guten/ und bringen diejenigen welche sie inhaben/ oder besitzen/ in grosse Unruh/ Verwirrung/ und haben nie keinen völligen genügen. Deswegen man sich nit anugsam zu verwundern hat über die grosse Verblendung vieler Menschen / welche sich dermassen auff das Gut und andere Creaturen ergeben / als wan sie allein für si erschaffen wären / als wan sie ihr höchstes Ziel und End wären.

Hab ein herzlich Mitleyden mit solchen verblendten Menschen: laß alken Lust und Verlangen nach irdischen Gütern / und fleischlichen Gelüsten und Uppigkeit fahren: dan wan jener heidnische Weltweise Seneca sagt: Major sum, & ad majora natus, quam ut sim mancipium corporis: Ich bin zu groß oder zu gut darzu/ich bin zu höheren Dingen geboren/als daß ich ein Leibeigener meines Leibs sey. Wie viel mehr soll und kan solches ein Christ sagen?

COLLOQUIUM.

Ein Gespräch stelle an mit der H. Dreysaltigkeit/ und dancke ihr / daß sie dich nit zu so verächtlichen Dingen erschaffen/ und begheire von ihr/ daß deine Seel/ welche das Ebenbild Gottes tragt/ von solchen Sachen nit befudlet werde.

Die vierte Betrachtung.

In welcher die vorige wiederholt werden.

Ben im 4. Artikel oder .6. hab ich gesagt/ wie nützlich daß es sey/ war man eine oder mehr Betrachtung zugleich wi-

derhole/ und gleichsam zum andernmal thue die geistliche Sachen und Göttliche Wahrheiten desto besser zu begreifen und gründlich zu verstehen. Wer oben hin die Geheimnis oder Puncten eines Christlichen Geheimnis bedencket / und gleichsam wie ein Hahn über die heisse Kohlen herhüpffet / der wird nie grossen Nuß darvon haben.

Diese Wiederholung bestehet in dem/ daß man etliche Puncten der drey vorigen Betrachtungen/ so du etwan übergangen / oder nit recht ergründet/ oder auch welche dir dein Herz erweicht / auff's new für die Hand nimmest / und dich zu einer oder zur andern Anmüthung antreibest. Als Exempelweis.

Erwege zum ersten/ warumb daß du diese geistliche Übungen angefangen / nemblich/ dich selbst zu erkennen / wer und was du sehest: was dein Gott von dir begehret: Item unterschiedliche so wohl gemeine als auch besondere Mittel zu erkennen/ und von ihm zu lehren/ ernstlich und kräftig deinem Heyl/ und deiner Vollkommenheit Fürsichung zu thun/ und deinen innerlichen und eusserlichen Stand in eine bessere und vollkommere Ordnung zubringen; welches dieweil du besser und gemächlicher nit thun kanst/ also hastu diese Einsame und Einöde angenommen/ und alle deine andere Geschäften und Gedanke auff seits gestellet. Darauß treib dich an diese Zeit für hoch zu schätzen / und wohl anzulegen. Dieweil vielleicht diß das letzte mahl seyn wird/ daß du zu solchen geistlichen Übungen Gelegenheit haben wirst / und daß du etwan in diesem Jahr sterben werdest: befeisse dich auch/ daß du alle Verhindernis auß dem Weeg räumest / damit Gott in wehrenden diesen geistlichen Übungen desto freyer durch seine innerliche Erleuchtung deines Verstands und Einsprechung / und durch die innerliche Bewegungen und Antrieb zu einer oder andern Sach in dir würcken möge.

Zum 2. Erwege und bedenke von neuem deine Nichtigkeit/ und wie du auß nichts erschaffen. Stelle dir einen armen/ bloßen Menschen vor Augen / welchen ein König oder grosser Herz zu seinem Sohn angenommen/ und mit königlichen/ köstlichen Kleiden angelegt. Bedenke als wan derselbe zur Erkenntnis seiner selbst/ und wer er war ehe daß ihn der König zu seinem Sohn angenommen/ seine königliche Kleider eines nach dem andern ablege/ sich vor seinem König stelle/ und frey vor allen bekenne die grosse Freygebigkeit/ welche er ihm erwiesen / und wie höchlich er gegen ihn verbunden sey. Thue desgleichen in deinen Gedancken/ stelle dich vor deinen Gott und Herrn welcher dich erschaffen/ lege gleichsam alle Gaben/ und alles was du von Gott empfangen von dir/ über gib ihm alles/ und bekenne frey daß du nichts überall von dir selbst hast. Gleich wie die 4. Altten in der Offenbarung Johannis ihre Kronen von ihren Hauptern nahmen/ und dem Lämblein für seine Füß legten. Leg/ sag ich/ gleichsam von dir dein Seyn/ Wesen oder seellosen Leib/ welchen du mit andern Elementen und Sachen gemein hast. Lege ab dein wachsendes Leben oder Kraft zu wachsen/ so du mit dem Erdgewächs gemein. Lege ab dein empfindliches Leben/ dein vernünftliches Leben/ das Leben der Gnad mit allen Tugenden/ alle Gunst und Gnaden/ welche er dir vor andern erzeigt/ als nemblich daß er dich in den geistlichen Stand aufgenommen. Lege ab deine Seel mit allen seinen Kräften / deinen Leib mit allen seinen Gliedern und fünff Sinnen. Wan du alles dieses von dir gelegt/ und dem jenigen übergeben/ von welchem du es empfangen/ was wird dir übrig bleiben? Nichts. Daher du wohl mit dem David sagen kannst/ Psal. 68. Substantia mea tanquam nihilum Mein Wesen und alles was ich hab / ist

gleichsam nichts vor dir. Verwunder dich über die grosse Güte Gottes / liebe und dancke ihm / und erkenne daß du nichts ab von ihm hast: nimm dir ernstlich für dich dein Wesen/ so er dir gegeben/ nie mißgönnen wölst/ dan es ist eine lauterer Gabe Gottes/ ja ein wahres Almosen. Begehre bey die Gnad deines Herrn Jesu Christi / welcher se n Wesen so wohl gebraucht.

Zum 3. Erwege die Hochheit und Trefflichkeit deß menschlichen Wesens / daß der Mensch solches von keiner andern Creatur / sondern von Gott hat bekommen/ welcher auch sein letztes Ziel und End ist. Halte das menschliche Wesen hoch und schäme dich / daß du dich wider dem Schöpfer an andere Creaturen gehendst/ und dich selbst verächtlich gemacht. Dem Schöpfer thue/ wie du in vorigen Betrachtungen thatan.

Der 3. Artikel.

St.liche besondere Vnderricht den 2. Tag der geistlichen Übungen.

Nachdem du am ersten Tag erkannt und gesehen/ warum du diese geistlichen Übungen angefangen / und warum du Gott auff diese Weise erschaffen: so erwäge/ daß du diesen zweyten Tag zu gründlicher Erkenntnis deß Schöpfers/ welchem du erschaffen/ und Mitleid deß Schöpfers/ welche du solches erzeihen möglt/ erwäge deß.

Anfänglich sollstu die Lehr oder Vnderricht/ welche ich im ersten Artikel an den Anfang deß zweyten gegeben / verstanden haben/ und fleißig halten; dan es wird dir die selbe allhie zu widerholen. Ich will dir die Betrachtung vorstellen. Du wirst